IMT Nuremberg Archives

H – 2395

International Court of Justice

H2395 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 19 July 1948

I certify that Document Number 872-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-134 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H2395 – 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 872-PS No. USA-134 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 24 June 1948

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H2395 – 0004

Geheime Kommandosache

B 3 /

88

W F St.

den 3. 2. 41

872-PS

5 Ausfertigungen
5. Ausfertigung IV

44089/41 g.Kdos.Chefs.

Besprechung über "Fall Barbarossa" und Sonnenblume.

Anwesend: Führer — Ob.d.H.
Chef OKW — Chef Genst.d.H.
Chef WFSt — Chef Op.Abt.Heer
Oberst Schmundt — Major Engel
Major Christian.

Chef Genst.d.H. 1). Feindlage etwa 100 J.D. 25 Kav.Div.etwa 30 moch.Div.
Eigene Stärke etwa gleich,an Qualität weit überlegen.
Beurteilung der Führerpersönlichkeiten,ragt nur Timoschenko hervor,vorerst im übrigen auf Angaben Gen.Köstring.
Einzelheiten über Stärken,Gliederung der russ. Divisionen wichtig nur,dass auch bei J.D. verhältnismässig viele Panzer,aber schlechtes,zusammengewürfeltes Material.
Bei moch.Div.sind wir überlegen an Panzern, Schützen,Artillerie.Zahlenmässig sind Russen, qualitativ wir überlegen.
Artilleristisch sind Russen normal ausgestattet. Material ebenfalls minderwertig.Führung der Artillerie ungenügend.Russische Führungsabsichten nicht erkennbar.An der Grenze starke Kräfte,ein Zurückweichen ist nur beschränkt möglich,da Baltikum und Ukraine aus Versorgungsgründen für Russen lebensnotwendig.Befestigungsarbeiten im Gange, besonders an Nord-und Südflügel.
Zum Verkehrsnetz keine neuen Erkenntnisse.

A 087546

Weisungen an Heeresgruppen so gegeben,dass russische Front in 2 Teilen aufgerissen wird, ein Zurückweichen der Russen auf Linie Dnjepr -

BDC - OKW - 1613

142

H2395 – 0005

872-PS

Dnjöper - Düna verhindert wird.
Heeresgruppe Nord u.Mitte Auftrag mit zusammengefassten Panzerkräften in 3 Panzergruppen (stärkste südlichste) in nordostw.Richtung über Düna vorzustossen.
Nördlichste Gruppe bis Gegend Peipus See vorstossen,dann weiter nach Osten im Zusammenwirken mit den beiden andern Panzergruppen,die gegen Smolensk vorgehen.
Heeresgruppe Süd stösst in südostw.Richtung über Dneper vor.Operationen Heeresgruppe Nord und Mitte nördl. der Pripetsümpfe.Heeresgruppe Süd südlich davon,also getrennt und selbstständig.Schwerpunkt im Norden,dort noch Heeresreserven in der Masse.
Von Maritaunternehmen werden 6 Pz.Divisionen benötigt,davon in 1.Linie die 2 Lehrdivisionen. 2 weitere aus Rumänien selbst bei Südgruppe,die letzten 2 Divisionen gehen in Reserve der Nordgruppe.Hängt letzten Endes von Balkanlage ab (Haltung der Türkei).

Führer: Wenn Kürfel gefallen sind,veranlassen Türken nichts mehr. Besonderer Schutz auf Balkan deshalb nicht nötig.1 Gefahrenmoment gegeben,wenn Nordafrika von Engländern erledigt werden,können Engländer mit freien Kräften in Syrien aktiv werden.

Chef Genst.Nördl.Gr.: 50 Div. 13 Pz. Div. 9 mot.Div. Angriffskräfte.
Südl. Gr.: 30 Div 5 Pz.Div 3 Div.mot.
dazu O.K.H. Reserven.

Zuteilung von Pionieren nicht ganz befriedigend.Ausgleich durch behelfsmässiges Brückenmaterial.

Führer mit grosser Disposition grundsätzlich einverstanden.

Chef Genst.Absicht ist es,mit dem Aufreissen zugleich grosse Absprengungen russischer Truppen zu erreichen,hierfür frühzeitiger Einsatz der Reserven notwendig.
Hinweis,dass Pripetsümpfe nicht unbedingt Tabu.

Führer weist auf Flankenstosstaktik der Russen hin.

Chef Genst. hier besondere Kav.Divisionen gefährlich.

Bisherige Befehle: Aufträge für Heeresgruppe bindend
" " Armeen zielsetzend
" " Truppe Spielraum lassend.

Trägt vor:bisherige Aufträge für Heeresgruppen usw.

(1726-PS)

H2395 – 0006

Führer: weist darauf hin, dass Operationsräume riesengross, Einschliessung fdl. Truppen nur erfolgversprechend, wenn lückenlos (Kav.Div.) (In Moskau z.Zt. tendenziöses Theaterstück Suwarow). Die sofortige Preisgabe des Baltikums einschl. Leningrad und der Ukraine ist nicht von vor herein zu erwarten. Es ist aber möglich, dass der Russe in Erkenntnis unserer operativen Ziele nach der ersten Niederlage grosszügig zurückweicht und sich weiter im Osten zur Verteidigung hinter irgendeiner Barriere bereitstellt.

In diesem Fall wird der Norden ohne Rücksicht auf im Osten stehende Russen zunächst erledigt. Von dort aus (günstige Versorgungsbasis). Stoss in den Rücken der Russen ohne Frontalangriff. Es kommt darauf an, grössere Teile des Gegners zu vernichten nicht zum Laufen zu bringen. Dies wird erreicht, wenn wir die Flankengebiete mit stärksten Kräften in Besitz nehmen, dabei in der Mitte verhalten, von den Flanken aus dann den Gegner aus der Mitte herausmanövrieren.

Chef Gest. Armee Falkenhorst kann mit 1 ½ Div. gegen Petsamo antreten bei Benutzung schwedischer Bahnen mit etwa 1½ weiteren Divisionen (dabei 1 SS Brigade). Ziel Schutz finnischen Nordindustriegebiets, Bindung und Abschneidung der Murmanskkräfte.
Finnen wollen etwa mit 4 AKs im Süden aufmarschieren, davon Angriffsgruppe von 5 Div. in Richtung auf Leningrad, mit 3 Div. gegen Onegasee, 2 Div. gegen Hangö, benötigen starke Unterstützung. An finnischer Front stehen 15 russ. Div., in Murmansk etwa 1 Div.

Führer nimmt an, dass Schweden mitmachen gegen Belohnung. Preis Aalandsinseln (gehören uns nicht), Union Finnland-Schweden kommt nicht in Frage, weil nicht in europäische Neuordnung passt.
Norwegen muss geschützt werden, dort keine Rückschläge erwünscht. Artilleristische Verstärkung notwendig.
Im Süden: wichtigstes Schutz der Ölfelder, deshalb schnellstes Vorkommen aus Rumänien erforderlich.

- 4 -

087549

879-PS 4

Chef Genst. Stellung Ungarn. Wenn Ungarn nicht beteiligt werden soll, muss in Ungarnn ausgeladen werden. Angebliches Marschziel Rumänien, im letzten Augenblick Eindrehen gegen russ. Grenze. Ungarn erlauben alles, wenn entspr. politische Zusicherungen. Absprachen können aber mit allen beteiligten Staaten - mit Ausnahme Rumänien - erst in letzter Minute erfolgen. Für Rumänien ist Mitmachen Lebensfrage.

Chef Genst. Aufklärungspanzerkräfte sind noch dünn.

Flakfrage ist noch ungeklärt, hängt von Wegenverhältnissen ab (kommt schriftlich)

30 Flakabteilungen stellt Luftwaffe, dazu 30 Bttr. die Heer aufstellt.

Marine muss beschleunigt Nachschubwege nach baltischen Häfen öffnen.

Versorgung ist Kraftwagenproblem, da Bahnen erst umgenagelt werden müssen. System der Fernlastwagen, die den Nachschub zu Versorgungsstützpunkten bringen.

Einvernehmen mit Luftwaffe, dass keine brachliegenden Transportkräfte.

Z.Zt. Ausbau von Versorgungsbezirken, die in den Ostpolnischen Raum verschoben sind (Rumänien wird noch erkundet).

Bzgl. Marita wird auf Schwierigkeiten Rücktransport der bei Barbarossa dringend benötigten Kräfte hingewiesen.

Beabsichtigter Zeitablauf wird kartenmässig vorgetragen

1. Aufmarschstaffel z.Zt. Austausch Front-Heimat-Osten

2. " ab Mitte März (gibt 3 Div. Verstärkung im Westen, es verschwinden im Westen aber Heeresgruppen und AOKs im Osten bereits wesentliche Verstärkungen, aber noch im rückwärtigen Gebiet. Von dieser Zeit ab ist Attila nur noch schwierig durchzuführen. Wirtschaftsverkehr wird durch Transportbewegungen gedrosselt.

Ab Anfang April Ungarn wegen Durchmarsch angehen.

3. Aufmarschstaffel ab Mitte April. Jetzt Felix nicht mehr möglich, da Masse der Heeresartillerie verladen.

Wirtschaftlich Höchstleistungsfahrplan in Kraft.

A 087550 139

H2395 - 0007

H2395 – 0008

: 872-PS 5

Keine Tarnung mehr.
4 Staffel ab 25.IV - 15.V. zieht wesentliche Kräfte aus dem Westen ab.(Seelöwe nicht mehr durchführbar).Aufmarsch im Osten klar erkennbar.Höchstleistungsfahrplan bleibt.
8 Maritadivisionen zeigt Schlussbild der Kräfteverteilung auf Karte.

Ob.d.H. bittet 5 Überwachungsdivisionen nicht mehr hierfür einsetzen zu müssen,sondern diese Kräfte als Befehlshaberreserve im Westen bereitzustellen.

Führer Wenn Barbarossa steigt,hält die Welt den Atem an und verhält sich still.

Chef Genst d.Luftwaffe wird zu Besprechung hinzugezogen.

Führer erörtert Lage Italiens im Mittelmeer.Stellt fest,dass Verlust Nordafrikas militärisch zu ertragen sei,aber psychologisch starke Rückwirkungen auf Italien haben muss.
England kann Italien Pistole auf die Brust setzen,entweder Frieden zu schliessen und alles zu behalten,oder nach dem Verlust von Nordafrika nunmehr bombardiert zu werden.Dies für uns nachteilig.Keine Bindung engl.Kräfte im Mittelmeer.Wir selbst haben nur schwache Basis dort über Südfrankreich.Engländer bekommen freie Verfügung über 1 Dutzend Divisionen gefährlichster Einsatz z.B. Syrien.
Es muss also unser Bestreben sein,dies zu verhindern. Italien muss gestützt werden.
Wir tun dies schon durch Marita. Wir müssen aber auch versuchen in Nordafrika wirksam zu helfen.
Italiener haben Auffassung,dass sie sich nur noch bei Tripolis verteidigen können.Dies geht nicht.Dort Einsatz von Luftwaffe nicht möglich.Deshalb kann Stellung nicht gehalten werden.Es muss eine grössere Schutzzone vorhanden sein.Unser Sperrverband kann auch nur in grösserer Schutzzone wirksam sein.Erörtert Zusammenhänge von Erfolgen, auch Abwehrerfolgen dort mit Balkanereignissen ggf.friedliche Lösung auf dem Balkan.

H2395 – 0009

872-PS

...as kann geschehen?
Erdverbände kommen spät, wenn nicht zu spät.
Irgend eine Unterstützung muss Graziani bekommen.
Deshalb Einsatz Luftwaffe, wenn möglich mit Stukagruppen, mit Absprung- oder Einsatzhäfen in Lybien.
Bekommt man hierdurch engl. Vorgehen zum Stehen, so reicht wiederung vorgesehener Sperrverband nicht aus, muss verstärkt werden durch beweglichen Verband (starke Pz.Div.)
Engländer muss sich auf Vormarsch personell u. materiell abgekämpft haben. Treten Engländern frische und gut ausgerüstete deutsche Kräfte gegenüber, so wird sich das Verhältnis schnell ändern.
Frage an Ob.d.H.! Können wir eine Pz.Div. hierfür abgeben?

Ob.d.H. Von Marita ungern.

Führer dort keine Bedenken.

Ob.d.H. Fehlt letzten Endes immer bei Barbarossa !

Führer Wenn wir nach Nordafrika gehen, dann sofort-vor Italienern (haben Italiener angeboten).
Primär ist, kann Luftwaffe jetzt eingreifen.
Zunächst feststellen, Zeitbedarf für Transport Luftwaffenversorgung, Sperrverband und Pz.Divisionen.
Dann wie sind klimatischen Verhältnisse ?

Ob.d.H. Es ist wichtig, dass engl. Land- und Seezufuhren sofort unterbrochen werden, kann nur deutsche Luftwaffe machen.

Führer Italiener müssen befragt werden, wie Zeitbedarf für Transport der oben vorgesehenen deutschen Truppen.
Ggf. müssen Transportgruppen eingesetzt werden.
Vorschlag Gen. Jeschonek III/ KG z.b.V.1 von Foggia.

Ob.d.H. Vorschlag zunächst Sperrverband um 1 Pz.Rgt. verstärken, Rest dann nachziehen. Führer einverstanden.

Chef Genst Lw. trägt Lage Bodenorganisation Nordafrika vor. Stuka - kräfte nur reichweitenmässig in Benghasi einsatzbereit.

A-087552

137

H2395 – 0010

Dorthin natürlich auch Jagdkräfte,oder Unterstellung unter deutschen Befehl von italienischen Jägern. Vordringlich ist Niederkämpfung Luftstützpunkt Malta.

Führer — einverstanden.Jtaliener sollen italienische Jäger von Kanalküste aberufen(wird mit Duce sprechen)
Luftwaffe soll sofort Möglichkeiten des Eingreifens in Nordafrika prüfen.
Heer soll Transporte Sperrverband laufen lassen. Transporte sollen beschleunigt werden.Verstärkung durch Pz.Rgt.weitere Verstärkung bis zur Pz.Div.,wird aus Marita genommen.Flakkräfte voraus.

Ob.d.H. — Vorschlag einheitliches Kommando aller beweglichen Kräfte unter 1 Gen.Kdo.Zusammenarbeit mit Luftwaffe, dieser auch italienische Luftstreitkräfte unterstellt.

Zusammenfassung.

1).Barbarossa:

a) Führer mit Operationsanlage im Grossen einverstanden.Bei Durcharbeitung Hauptziel Baltikum und Leningrad in die Hand zu bekommen vor Augen haben.
b) Führer wünscht Operationskarte und Kräfteverteilungskarte von Aufmarschabschnitten baldmöglichst zu erhalten.
c) Absprachen mit beteiligten Anliegerstaaten dürfen erst eingeleitet werden,wenn Tarnung nicht mehr möglich.Ausnahme Rumänien bzgl.Verstärkung Moldau.
d) Attila muss in jedem Fall durchführbar sein (Behelfsmittel)
e) Aufmarsch Barbarossa wird als Täuschung für Seelöwe und Nebenmassnahme Marita getarnt.

2).Sonnenblume.

a) Luftwaffe muss mit Stuka-und Zerstörerkräften baldmöglichst eingreifen.Stützpunkthäfen oder Absprunghäfen nach eigner Entscheidung in Nordafrika.

H2395 – 0011

Erwünscht Unterstellung italienischer Jagdkräfte unter deutschen Befehl.

b) X.Fl.K. soll Sicherung der Transporte nach Ostafrika übernehmen, hierzu engste Zusammenarbeit mit italienischer Luftwaffe und Seebefehlshaber Catania.

c) X.Fl.K. soll baldmöglichst starken Schlag gegen englische Truppen in Cyrenaika führen (Verwendung schwerster Bomben).
Hauptaufgabe Störung englischer Land- und Seezufuhren, daneben Bekämpfung englischer Flotte.
Zunächst ist Niederkämpfung Luftstützpunkt Malta anzustreben.

d) Heer setzt Transportsperrverband fort. Dieser ist jedoch durch Panzer sofort zu verstärken. Nachführung einer Panzer-Division (von Marita II. Staffel) ist vorzubereiten. Flakkräfte voraus. 1 Gen.Kdo. ist sofort zu bilden.
Gemeinsamer deutscher Oberbefehl über alle beweglichen Kräfte wird bei Italienern beantragt werden.

Verteiler:
Chef L
I H
I K
I L
IV

F. d. R.
Hptm.

A 087551

185

H2395 – 0012

872-RS

H-2395

Filed Dec. 10, 1945
[illegible]

EXHIBIT U.S.A. 134 (872-PS)

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

134

(872-PS)

087545

H2395 - 0013

H2395-0014

8 pages

EXHIBIT U.S.A. 134 (872-PS)

H2395-0015